

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT NR. 1/2023

Öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Lahr/Schwarzwald am Dienstag, 28.03.23 Rathaus 2, Großer Sitzungssaal

Dauer der Sitzung: 17:35 Uhr bis 19:25 Uhr

Teilnehmende:

Sitzungsleitung:	Bürgermeister Petters		
Freie Wähler:	Stadtrat Stadtrat	Roth Schmieder	bis 18:45 Uhr
Bündnis 90/Die Grünen:	Stadträtin Stadtrat Stadträtin	Granderath Himmelsbach Rehm	
SPD:	Stadträtin Stadtrat Stadträtin	Dreyer Hirsch Kremling-Deinert	
CDU:	Stadtrat Stadtrat	Wille Günther	
AfD:	Stadtrat	Haller	
Sachkundige Einwohner:	Herr Herr Herr Herr Herr Herr	Bahr Gewald Hockenjos Huppert Lang Sand	
entschuldigt fehlen:	FDP-Fraktion Frau Frau	Ducksch Markl-Hummel	
Protokollführung:	Herr	Pieper	
Zuhörende inkl. Presse:	2		

Diese Sitzung ist nach § 34 GemO ordnungsgemäß einberufen und geleitet. Sie wird vom Vorsitzenden eröffnet mit der Feststellung, dass der Umweltausschuss beschlussfähig und die Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht ist.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

I. INFORMATION

1. Trinkwasserversorgung Lahr

Herr Rohde von badenova Netze berichtet über den aktuellen Stand der Trinkwasserversorgung in Lahr und in naher Zukunft (Anlage 1).

55/2023
605

2. Bericht des Gewässerschutzbeauftragten 2021/22

Der Vorsitzende stellt die neue Abteilungsleiterin der Abteilung Tiefbau, Frau Krug, den Ausschussmitgliedern vor. Danach stellt Herr Baumann von der Abteilung Tiefbau den Bericht des Gewässerschutzbeauftragten für die Jahre 2021 und 2022 vor (Anlage 2).

Ergebnis:

Die Mitglieder des Umweltausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

3. Ökologische Aufwertung des Gereutertalbachs in Reichenbach

Herr Frick von der Abteilung Öffentliches Grün und Umwelt berichtet über den aktuellen Stand der Maßnahme (Anlage 3).

4. Niederschlagswasserneutraler Stadtpark

Herr Sottru, Abteilungsleiter der Abteilung Öffentliches Grün und Umwelt, berichtet über eine Maßnahme zur Niederschlagswassergewinnung im Stadtpark Lahr. Es handele sich um ca. 4.200 m² Dachflächen, dessen Niederschlagswasser gesammelt und u.a. in den Boden abgeleitet werden soll.

5. Temporäre Wasserfläche Rathausplatz

Herr Sottru, Abteilungsleiter der Abteilung Öffentliches Grün und Umwelt, berichtet über das letztjährige Experiment mit der temporären Wasserfläche auf dem Rathausplatz. Dies soll dieses Jahr nochmals durchgeführt werden.

6. Endlagersuche in Deutschland

Herr Kaiser, Leiter der Stabsstelle Umwelt berichtet, dass sich die Endlagersuche in Deutschland zeitlich verlängert (Anlage 4).

7. CO₂-Zertifikate für den Stadtwald

Herr Kaiser, Leiter der Stabsstelle Umwelt, beantwortet die Frage aus dem Umweltausschuss vom 06.10.2022: Einnahmemöglichkeiten für die Stadt Lahr mit dem Handel von CO₂-Zertifikaten aus dem Stadtwald?

Fazit für Lahr: Die Stadt Lahr nutzt zur Kompensation von Emissionen keine Zertifikate von Waldprojekten. Die Stadt Lahr wird auch ihren Wald nicht für Kompensationsprojekte zur Verfügung stellen (Anlage 5).

8. Bericht zur Nachhaltigkeit

Herr Kaiser, Leiter der Stabsstelle Umwelt, berichtet über bisherige und zukünftige Planungen zum Thema Nachhaltigkeit in Lahr (Anlage 6).

II. VERSCHIEDENES

Es wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses während der gesamten Dauer der heutigen Sitzung gewährleistet war.

Lahr/Schwarzwald, 28.03.2023

Vorsitzender

Protokollführung

Stadtrat/-rätin

Stadtrat/-rätin



Wasserversorgung der Stadt Lahr

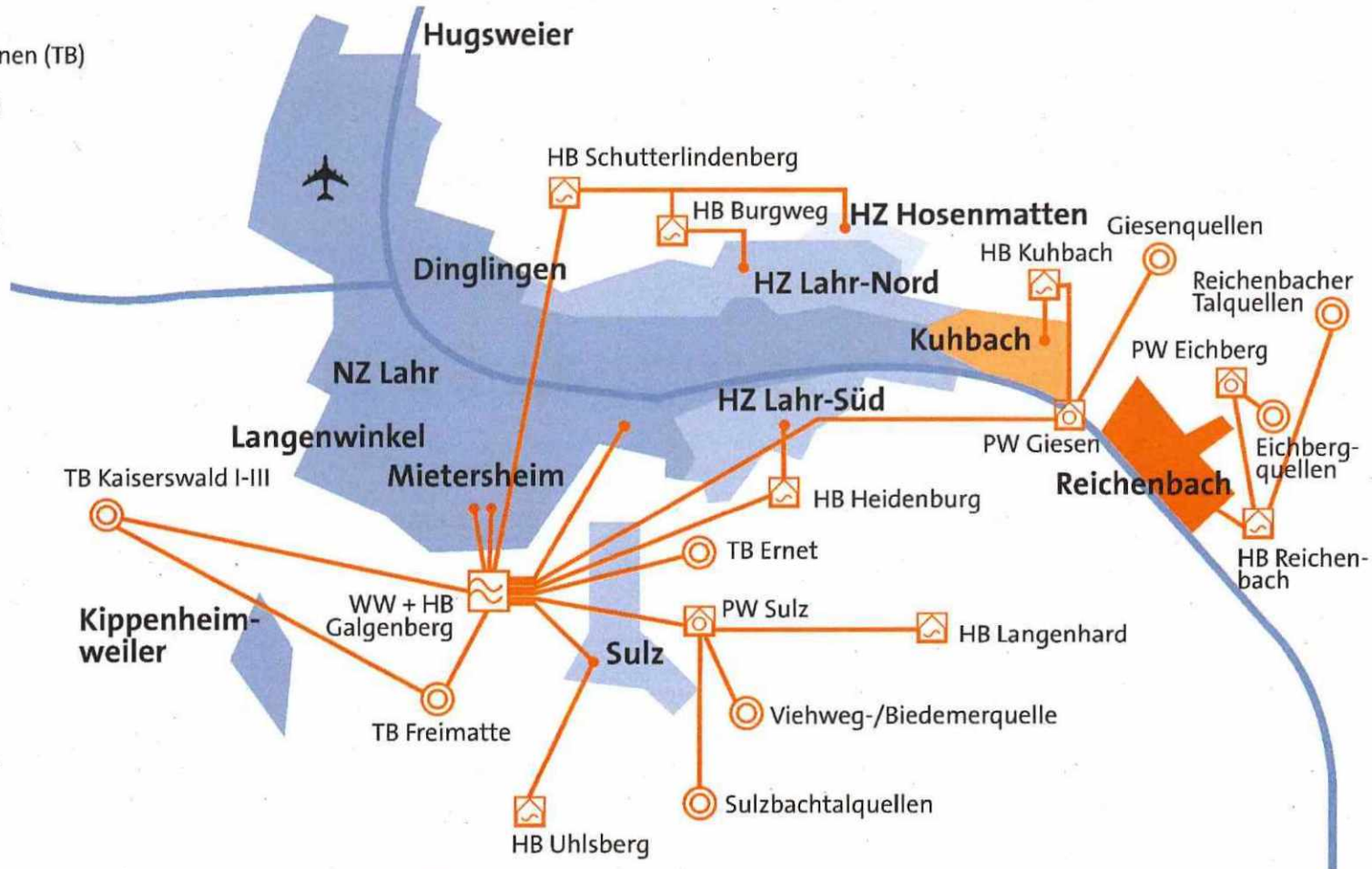
Klaus Rhode

Leitung Wasser & Abwasser

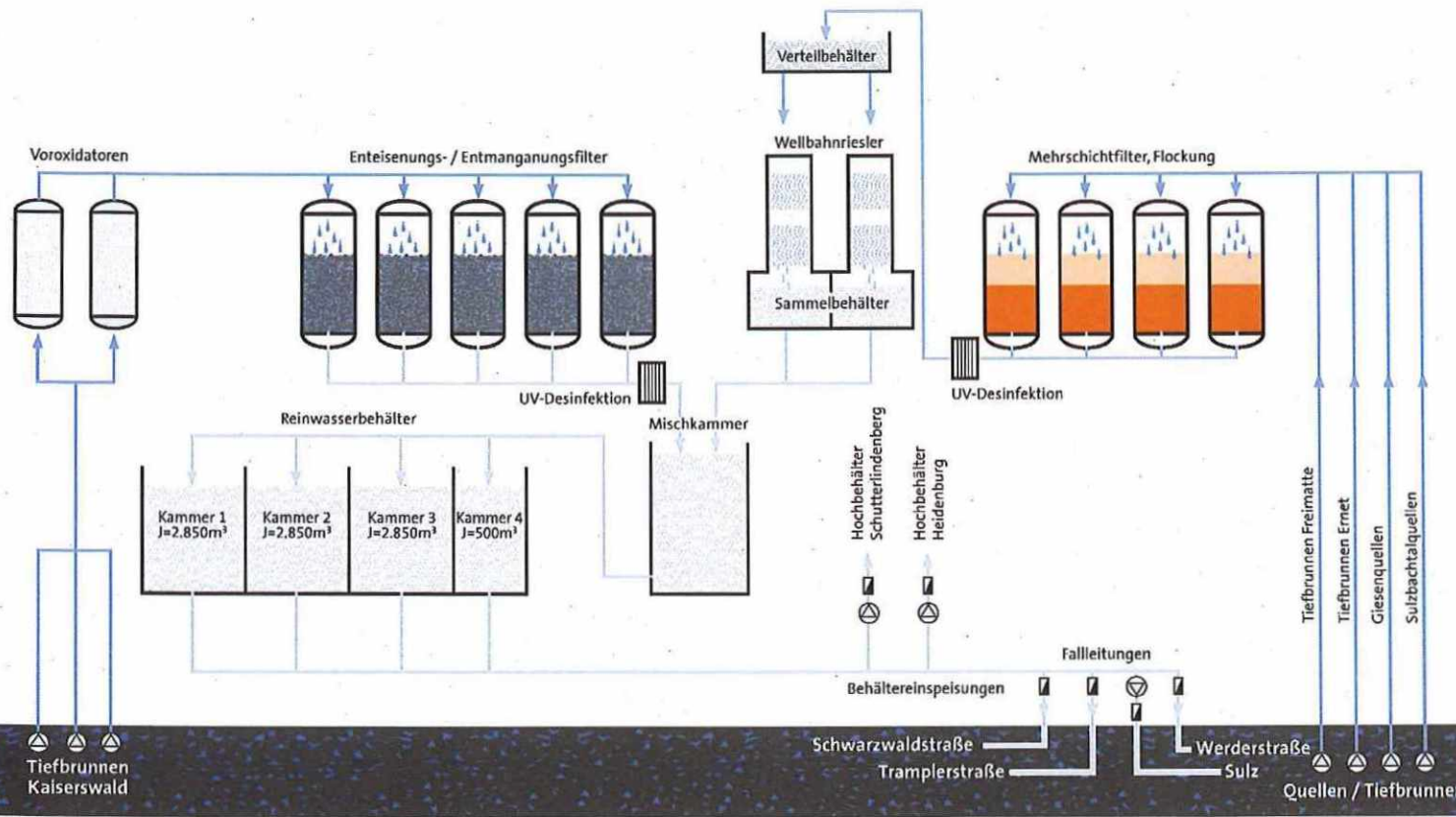


Übersicht Wasserversorgung Lahr

-  Quellen / Tiefbrunnen (TB)
-  Hochbehälter (HB)
-  Pumpwerk (PW)
-  Wasserwerk (WW)
- HZ Hochzone
- NZ Niederzone



Wasserwerk Galgenberg



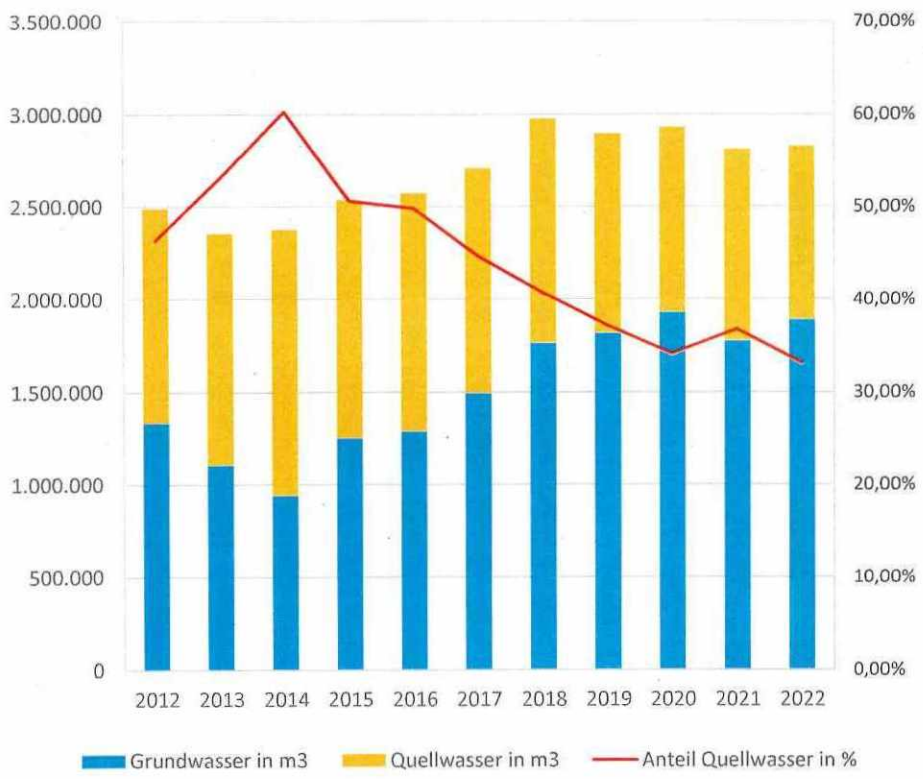
- Aufbereitungskapazität: max. 860 m³/h
- Ø-Tagesabgabe 2022: 7.635 m³
- Max. Tagesabgabe 2022: 10.103 m³

Aufbereitungsstufen:

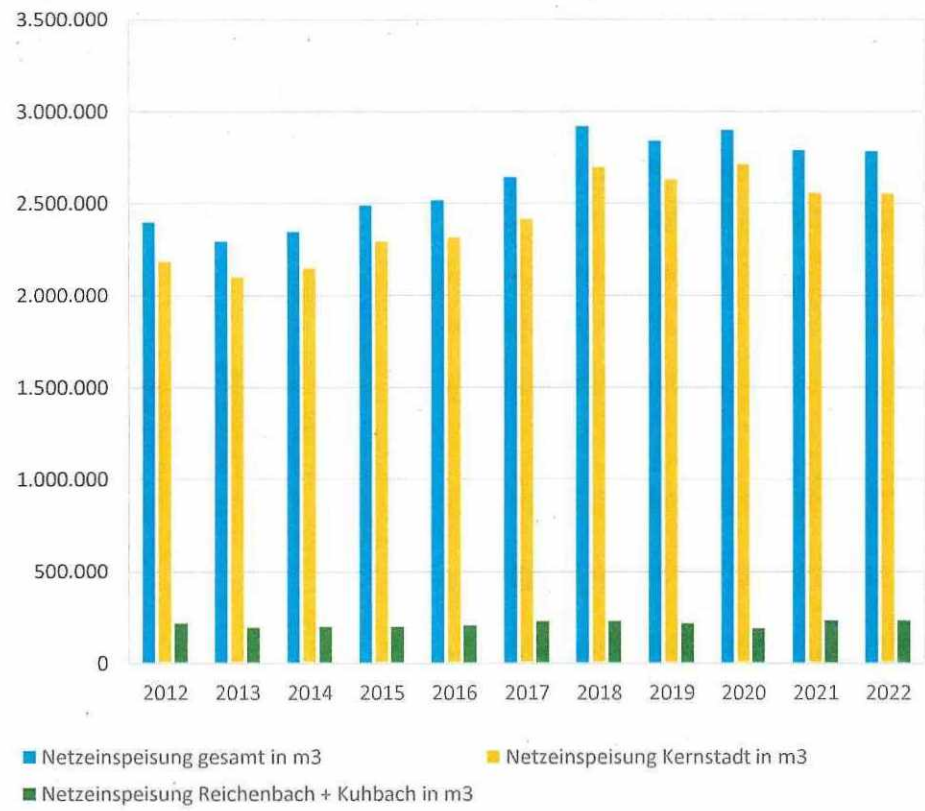
- Grundwässer:
 - Voroxidation
 - Enteisung/Entmanganung
 - UV-Desinfektion
- Quellwässer:
 - Mehrschichtfiltration
 - UV-Desinfektion
 - Entsäuerung

Kennzahlen der Wasserversorgung

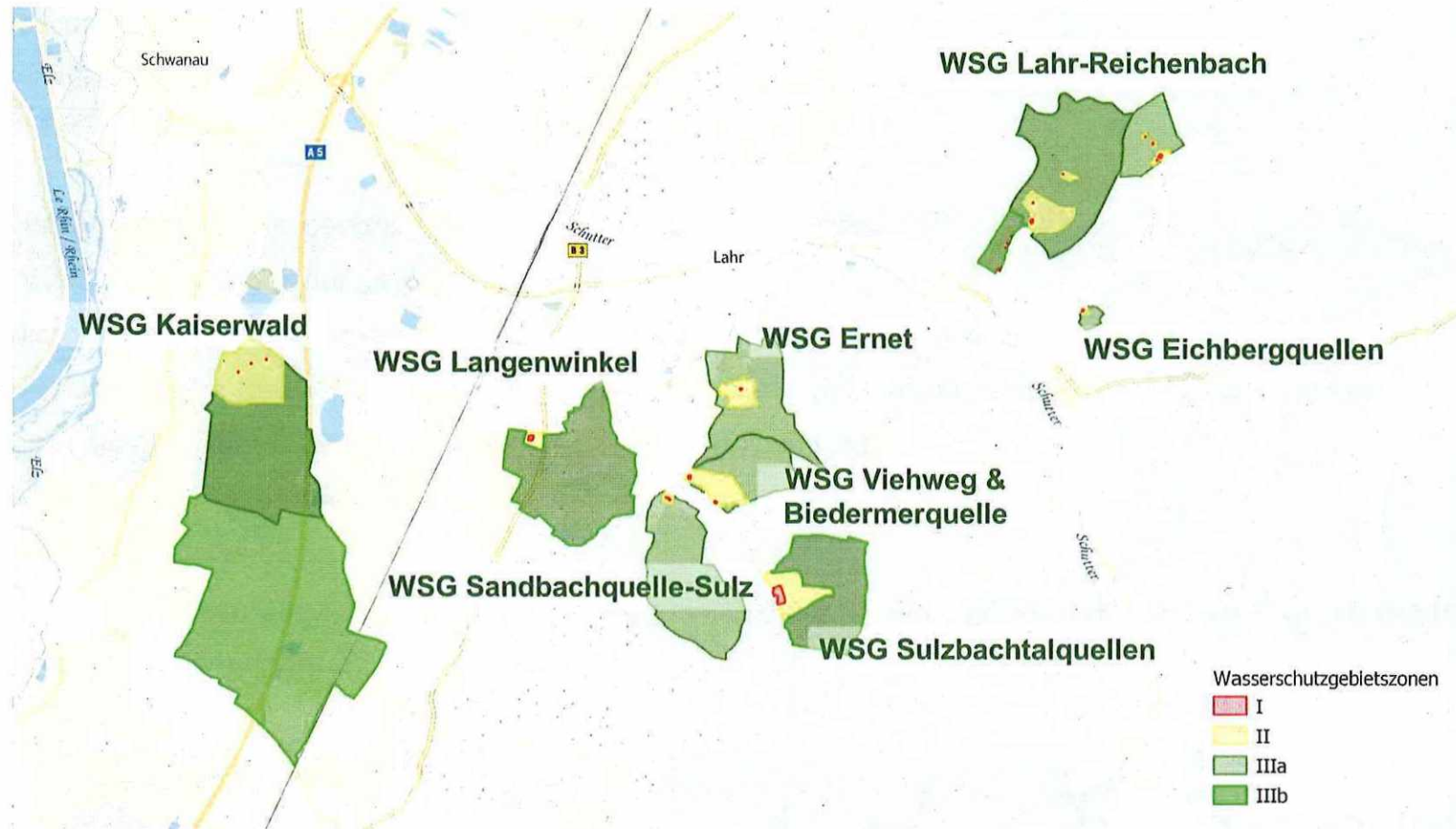
Entwicklung der Wassergewinnung



Entwicklung der Netzeinspeisung



Grundwasserschutz & Wasserqualität



Grundwasserschutz & Wasserqualität



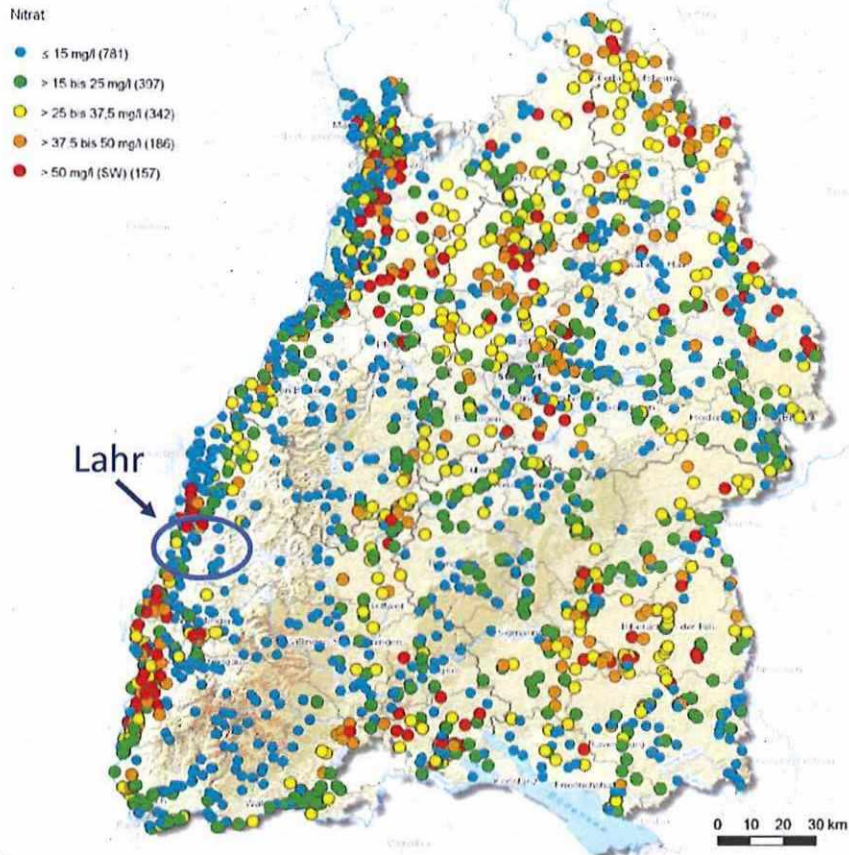
Maßnahmen zum Grundwasserschutz (u.a.):

- Jährliche Analyse von > 400 mikrobiologischen und 5 chemischen Roh- und Trinkwasseranalysen nach TrinkwV (amtliche + betriebliche Analysen)
- Jährliche Analyse von abwechselnd drei Rohwässern nach TrinkwV
- Jährliche Analyse der Rohwässer auf PSM, PSM-Metabolite und Nitrat
- Teilnahme an den Untersuchungen der Grundwasserdatenbank (u.a. Analytik auf aktuellste Stoffe, z.B. PFAS)
- Jährliche Analyse der Trinkwässer auf PFAS mit Inkrafttreten der neuen TrinkwV vrs. Ende März 2023
- Schutzgebietsmonitoring mit Risikobewertung
- Öffentlichkeitsarbeit und Beratung/Unterstützung der Landwirtschaft

Trinkwasserhärte:

- Kernstadt Lahr: ca. 15,8-17,5 °dH (hart)
- Kuhbach: ca. 4°dH (weich)
- Reichenbach: ca. 4 °dH (weich)

Grundwasserschutz & Wasserqualität



Grundlage
- Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS) der LUBW
- Amtliche Geobasisdaten © LGL, www.lgl.bw.de, Az.: 2851.9-1/19

LU:W

Aktuelle Nitratwerte im Trinkwasser:

GW = 50 mg/l

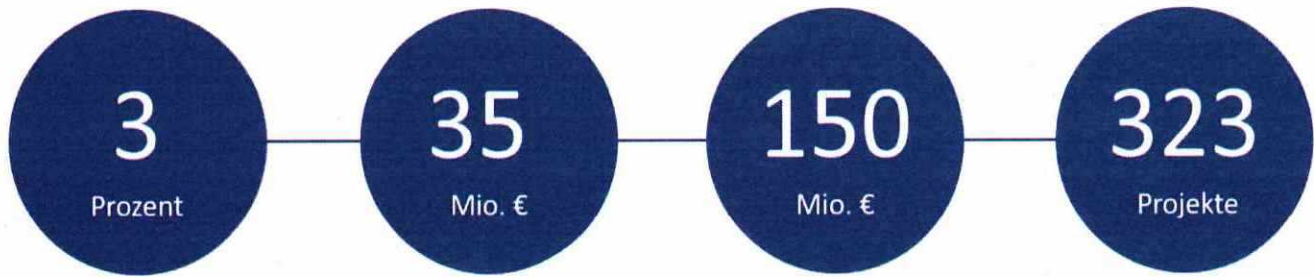
- Kernstadt: 13,8 mg/l
- Kuhbach: 4,4 mg/l
- Reichenbach: 4,4 mg/l

Untersucht wird u.a. auf folgende weitere Stoffgruppen:

- Leichtflüchtige Halogenkohlenwasserstoffe
 - PSM-Wirkstoffe und Metabolite
 - Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)
 - Trihalogenmethane (THM)
 - Steroidhormone
 - Alkylphenole
 - Süßstoffe
 - Per- und polyfluorierte Verbindungen (PFAS) alle zwei Jahre
- Ergebnisse im Trinkwasser unterhalb Bestimmungsgrenze, geringe Konzentrationen THM in Kuhbach und Reichenbach (0,16 µg/l, GW = 50 µg/l)

Hierfür setzen wir uns ein...

Der badenova Innovationsfonds

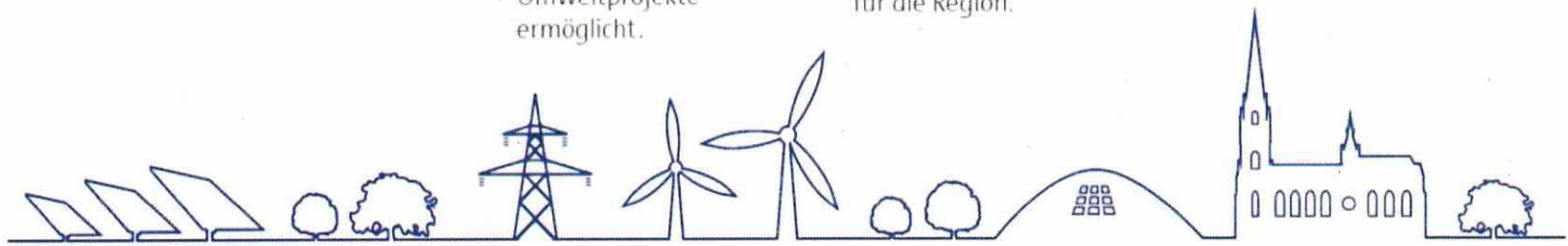


... des badenova Gewinns fließen in den Innovationsfonds.

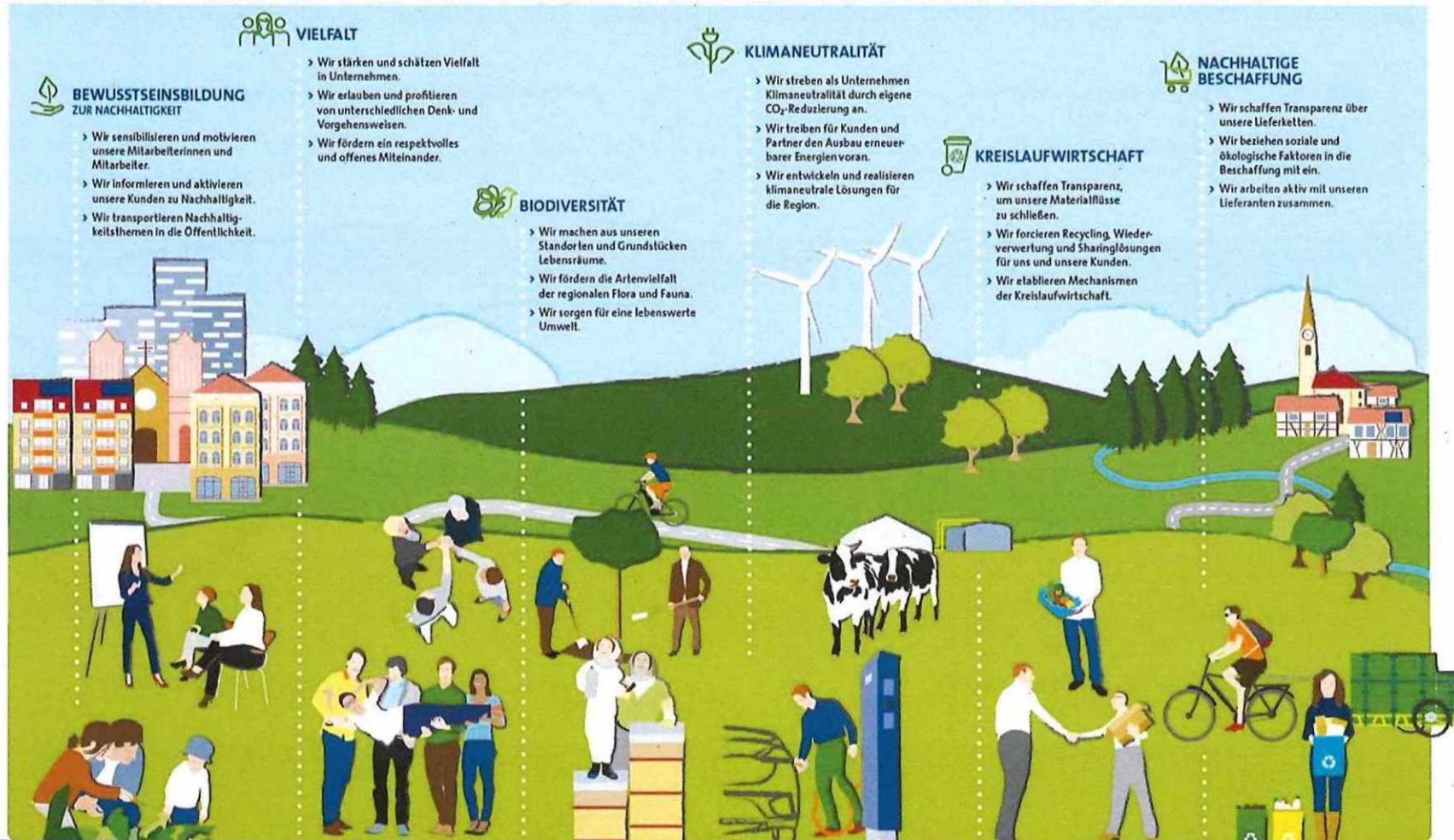
... an Fördermitteln haben seit 2001 innovative und regionale Umweltprojekte ermöglicht.

... wurden in den Projekten insgesamt investiert – ein Plus für die Region.

... sind mit Unterstützung aus dem Innovationsfonds an den Start gegangen



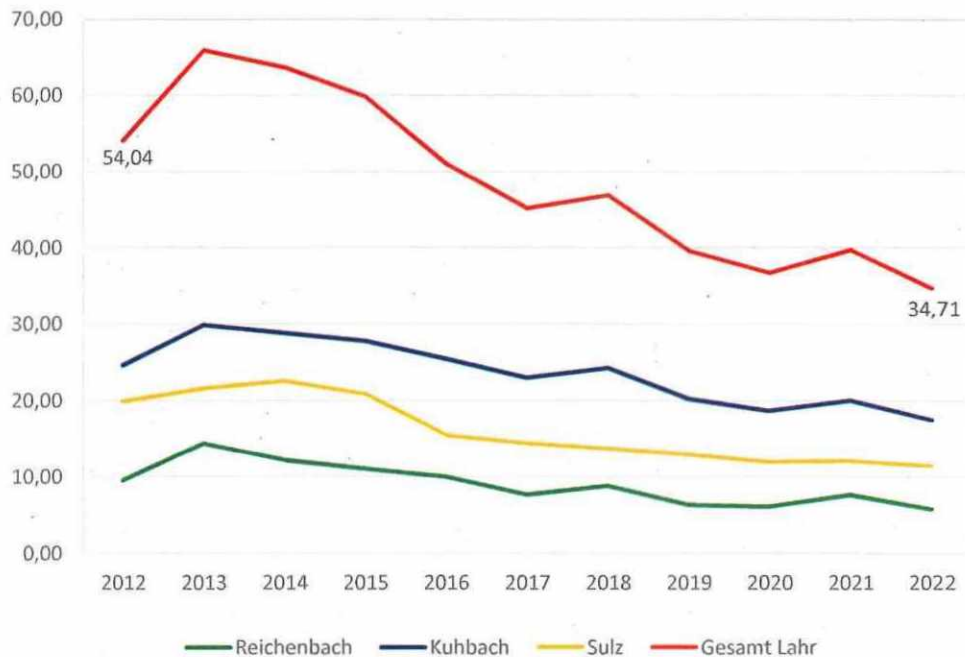
Unsere Nachhaltigkeitslandkarte



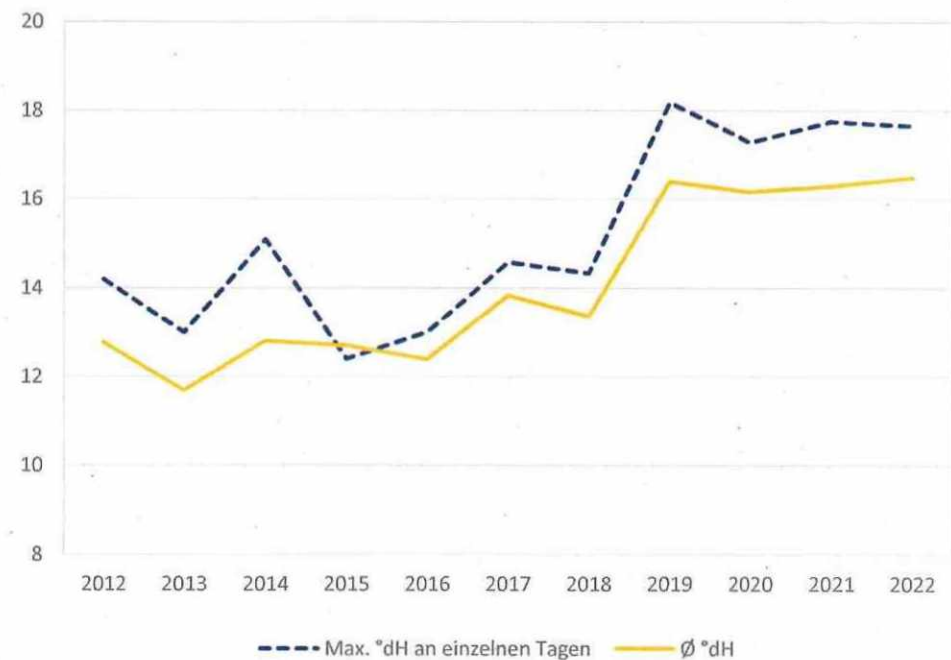
Auswirkungen des Klimawandels



Entwicklung Quellschüttungen in l/s



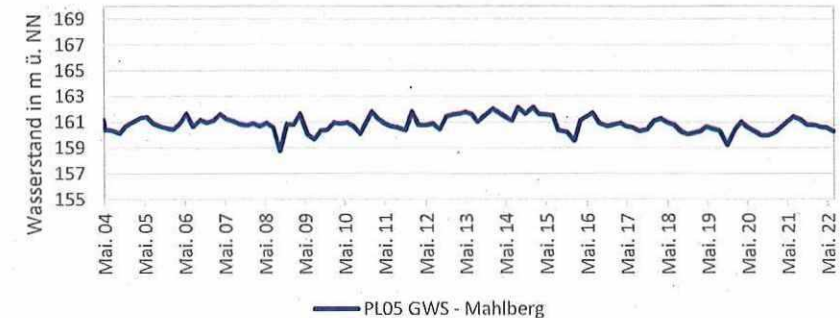
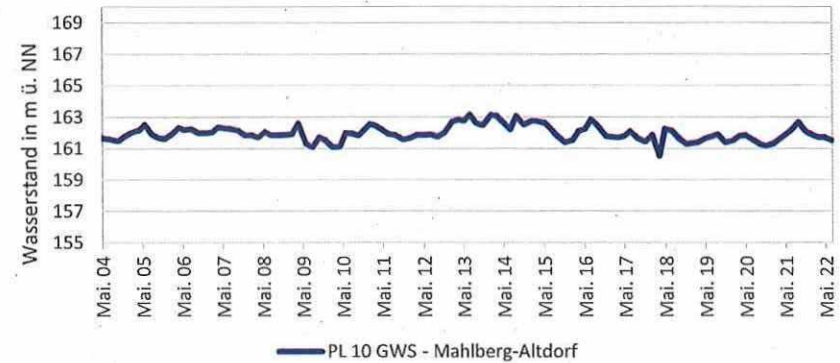
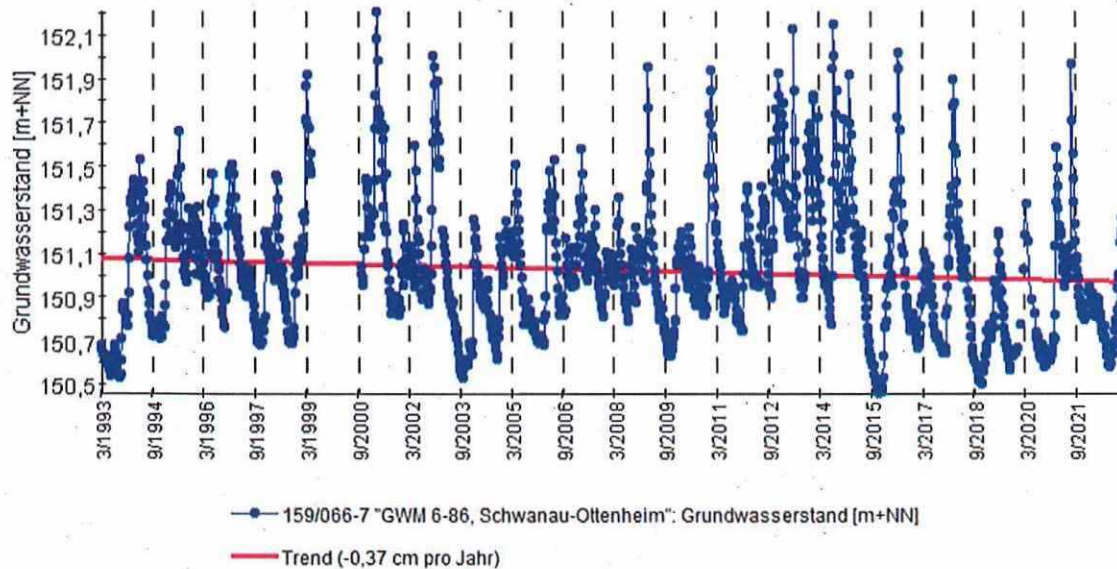
Entwicklung Wasserhärte Kernstadt



- Starker Abwärtstrend bei den Quellschüttungen, fehlende Mengen müssen durch hartes Grundwasser kompensiert werden
 → Gesamthärte in der Kernstadt steigt, Verschiebung aus dem Härtebereich „Mittel“ in den unteren Härtebereich „Hart“

Auswirkungen des Klimawandels

30-Jahres-Ganglinie der LUBW



- Grundwasserstände sind überwiegend leicht rückläufig, negative Einflüsse auf Gewinnungsmenge aus den Grundwasserleitern in der Rheinebene derzeit aber nicht erkennbar → Tiefbrunnen bleiben im Dargebot nahezu unbeeinflusst

Durchgeführte Bauprojekte 2019-2022

Durchgeführte Maßnahmen Trinkwasseranlagen:

- Erneuerung der UV-Desinfektion der Grundwässer im Wasserwerk Galgenberg (2019-2020)
- Generalsanierung Hochbehälter Schutterlindenberg (2019-2021)
- Erneuerung der Steuerungs- und Übertragungstechnik der gesamten Wasserversorgung (2019-2022)



Neue UV-Desinfektion Wasserwerk



Neue Hydraulik HB Schutterlindenberg

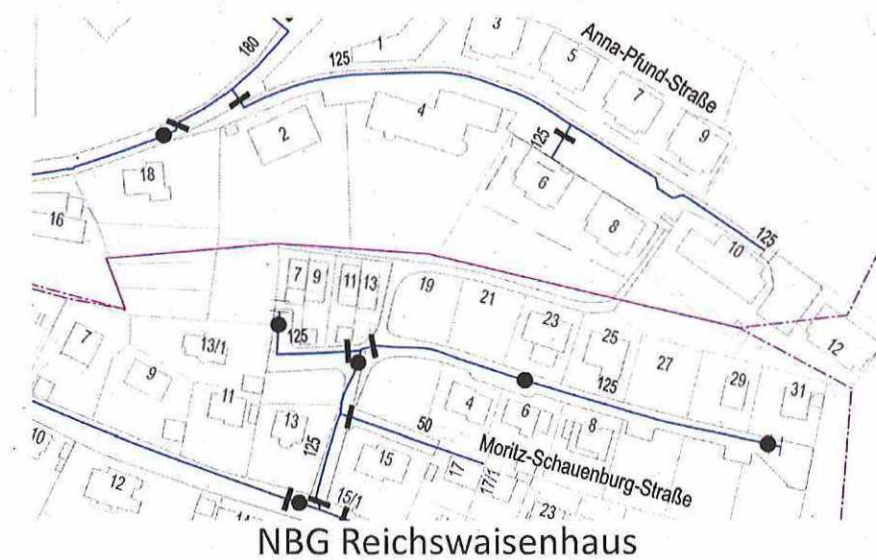


Neuer Schaltschrank
HB Schutterlindenberg

Durchgeführte Bauprojekte 2019-2022

Erschließungsgebiete und große Leitungsbaumaßnahmen (u.a.):

- Erschließung NBG Hosenmatten II
- Erschließung NBG Reichswaisenhaus
- Umlegung Transportleitung DN 400 wg. Sanierung Schutterentlastungskanal BA 1
- Erschließung NBG Gartenhöfe (ab 2022)



Aktuelle und geplante Baumaßnahmen



Aktuelle Maßnahmen:

- Erneuerung Quellwasserleitung Reichenbachertal mit Trinkwassererschließung im Gereut
- Erneuerung Quellwasserleitung Sulzbachtal
- Erneuerung der UV-Desinfektion der Quellwässer im Wasserwerk Galgenberg
- Umlegung Transportleitung DN 400 Schutterentlastungskanal BA 2

Geplante Maßnahmen:

- Erneuerung Quellwasserleitung Giesental
- Erneuerung Förderpumpen Kaiserswaldbrunnen I – III
- Sanierung Hochbehälter Uhlsberg
- Sanierung Hochbehälter Reichenbach
- Erneuerung Ultrafiltrationsanlage Pumpwerk Giesen

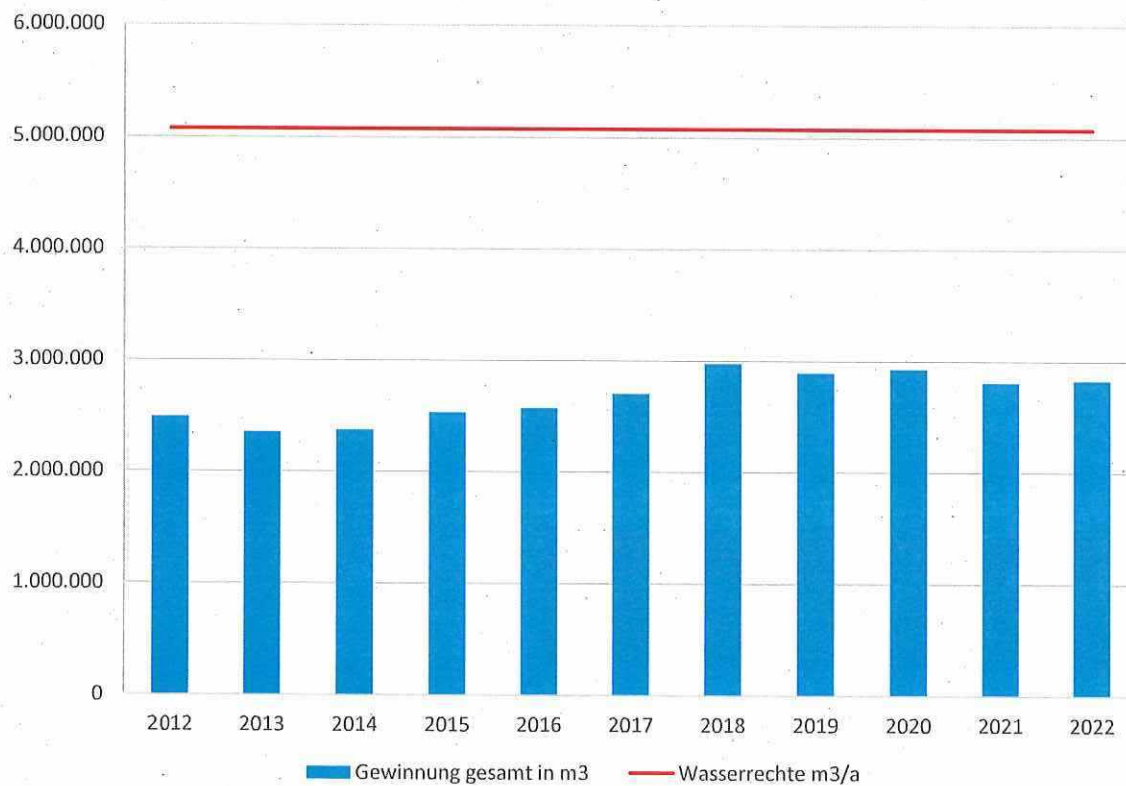


**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**



Kennzahlen der Wasserversorgung

Wassergewinnung vs. Dargebot (Wasserrechte)



Stromverbrauch gesamt:

- 2022: 1327428 kWh
- 2021: 1.354.005 kWh
- 2020: 1.485.195 kWh



Gewässerschutz / Abt.:605

Sachstandsbericht des GSB für die Jahre 2021/22

Lahr, 28.03.2023

Marc Baumann

Inhaltsübersicht

- 1 Gewässerverunreinigungen
- 2 Analytik von Indirekteinleiter mit gefahrenträchtigem Abwasser
- 3 Eigenkontrollverordnung [EKVO]
- 4 Gewässerschau
- 5 Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur Ortenaukreis

1 Gewässerverunreinigung

1 Gewässerverunreinigung

1.1 Sulzbach – Mo.05.12.2022

- Illegale Einleitung ölhaltiger Flüssigkeit in Straßeneinlauf vor Sängenheim
- Verursacher konnte nicht ausfindig gemacht werden
- Feuerwehr setzt Ölsperre

1 Gewässerverunreinigung

1 Gewässerverunreinigungen

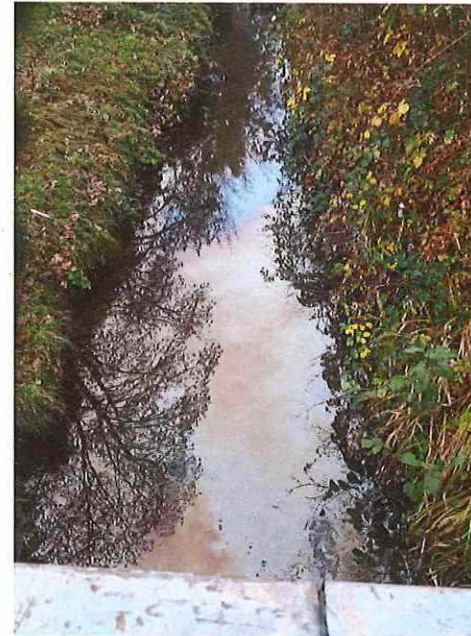
1.1 Sulzbach – So.05.12.2022



1 Gewässerverunreinigung

1 Gewässerverunreinigung

1.1 Sulzbach – So.05.12.2022



1 Gewässerverunreinigung

1 Gewässerverunreinigung

1.2 Muserebach – Do.22.12.2022

- Fußgänger meldet bläulich-trübe Verfärbung
- Feuerwehr setzt Ölsperre
- Nachverfolgung in das Langenwinkler Industriegebiet
- Verursacher konnte nicht ausfindig gemacht werden

1 Gewässerverunreinigung

1 Gewässerverunreinigung

1.2 Muserebach – Do.22.12.2022



1 Gewässerverunreinigung

1 Gewässerverunreinigung

1.2 Muserebach – Do.22.12.2022



1 Gewässerverunreinigung

1 Gewässerverunreinigung

1.3 Gewässerrandstreifen Muserebach – Do.25.08.2021



1 Gewässerverunreinigung

1 Gewässerverunreinigung

1.3 Gewässerrandstreifen Muserebach – Do.22.12.2022

- Fußgänger meldet Ölspur in Gewässerrandstreifen
- Gewässer nicht direkt betroffen
- Gras wurde abgemäht, aufgefangen und entsorgt
- Verursacher konnte nicht ausfindig gemacht werden

2 Analytik von Indirekteinleiter mit gefahrenträchtigem Abwasser

2 Analytik von Indirekteinleiter mit gefahrenträchtigem Abwasser



3 Eigenkontrollverordnung [EKVO]

Stadt Lahr
Abwasserbeseitigung | EKVO Reichenbach 21/22
Ergebnisbericht
Seite 7 von 28



2 Maßnahmenstatistik Bestand

2.1 Untersuchungsumfang

Die Untersuchungen wurden von der Gebrüder Förster GmbH, Schwanau erbracht.

Die Inspektionsleistungen erfolgten im Zeitraum Oktober 2021 bis März 2022.

Der Umfang der untersuchten Netzbestandteile setzt sich wie folgt zusammen:

Stadtteil Reichenbach.	Haltungen/Kanäle	Leitungen	Schächte/Bauwerke
Ortsentwässerung	21.647 m	--- m	576 St
davon Mischwasser (KM)	12.267 m	--- m	348 St
davon Schmutzwasser (KS)	4.747 m	--- m	114 St
davon Regenwasser (KR)	4.634 m	--- m	114 St

Tabelle 1: Untersuchungsumfang optische Inspektion

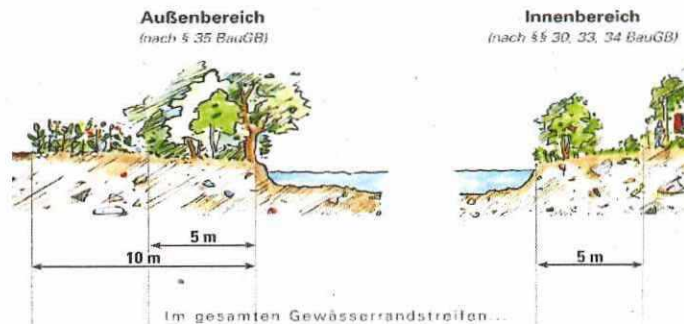
AB1

sdfghadhae

A6051-Marc Baumann; 27.03.2023

4 Gewässerschau

- Wegen **Corona** und der **Vakanz** der Stelle ausgefallen
- Wird im **April 2023** wieder stattfinden
- **Scheidgraben** in Langenwinkel
- **Neugraben** in Kippenheimweiler



5 Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur Ortenaukreis

5 Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur Ortenaukreis

5.1 Informationsveranstaltung – Do.02.03.2023

**„Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur im Ortenaukreis-
Erstellung einer Machbarkeitsstudie“**

5 Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur Ortenaukreis

5 Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur Ortenaukreis

5.2 Informationsveranstaltung- Ziele

- Wasserbedarf - *Was wird benötigt?*
- Regionales Wasserdargebot - *Was steht zur Verfügung?*
- Kosten - *Wie viel wird es Kosten?*
- Evtl. Nutzungskonkurrenz - *Gibt es konkurrierende Parteien?*

5 Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur Ortenaukreis

5 Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur Ortenaukreis

5.4 Informationsveranstaltung- Wann?

Die Erstellung der Machbarkeitsstudie durch ein beauftragtes **Fachbüro** sei für das **2. Halbjahr 2023** vorgesehen, im **Frühjahr 2024** erfolge die Information der Kommunen und Abstimmung des weiteren Vorgehens.

5 Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur Ortenaukreis

5 Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur Ortenaukreis

5.5 Informationsveranstaltung – Förderung Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg

- bis zu **70 %** Zuschuss der förderfähigen **Netto-Kosten** für Vorarbeiten, Erhebungen und **Machbarkeitsstudien**,
- bis zu 50 % Zuschuss der förderfähigen Netto-Kosten auf Investitionen von **Entnahmestelle** (z.B. Brunnen) bis zur Übergabestelle (Feldrand).

→ Förderung aktuell befristet bis 2025.

5 Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur Ortenaukreis

5 Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur Ortenaukreis

5.6 Informationsveranstaltung – Kosten

Details Machbarkeitsstudie

Kosten und Kostenschlüssel (Beispielsrechnung)

- geschätzte Kosten für Machbarkeitsstudie in Kulisse Rheinebene und Vorbergzone (Kulisse „Dauer- und Sonderkultur-Gemeinden“ und „Abrundung“)
 - ca. 200.000 € brutto
 - 30 Gemeinden in Förderkulisse
- Förderung durch Land BW bis zu 70 % der Netto-Kosten
 - Eigenanteil (Kreis/Gemeinden) 30 % Netto-Kosten zzgl. MwSt. → ca. 80.000 €
 - Kostenschlüssel Kreis/Gemeinden: 50 %/50 %
 - Kostenanteil Gemeinden ca. 40.000 €
 - ca. 1.500 € - 2.000 € je Gemeinde

Gemeinschaftliche Bewässerungsinfrastruktur im Ortenaukreis
Erstellung einer Machbarkeitsstudie
Informationsveranstaltung am 2. März 2023



Vielen Dank
für Ihr Zuhören!

Gibt es Fragen?

Ökologische Aufwertung des Gereutertalbach

Ökologische Aufwertung des Gereutertalbach

- Gesamtkosten für das Projekt: 260.400 €
- Fördersumme, bewilligt (70 %): 182.280 €
- Genehmigungen liegen vor
- Planrelevante Flurstücke konnten erworben werden
- Beginn der Arbeiten im Bach: 01. Mai 2023
- Gehölzpflanzungen im Herbst 2023



Vorbereitende Maßnahmen:

- Erwerb von Flurstücken im Gewässerrand
- Bekämpfung von Jap. Knöterich
- Vorbereitung der ehem. Fischteichfläche

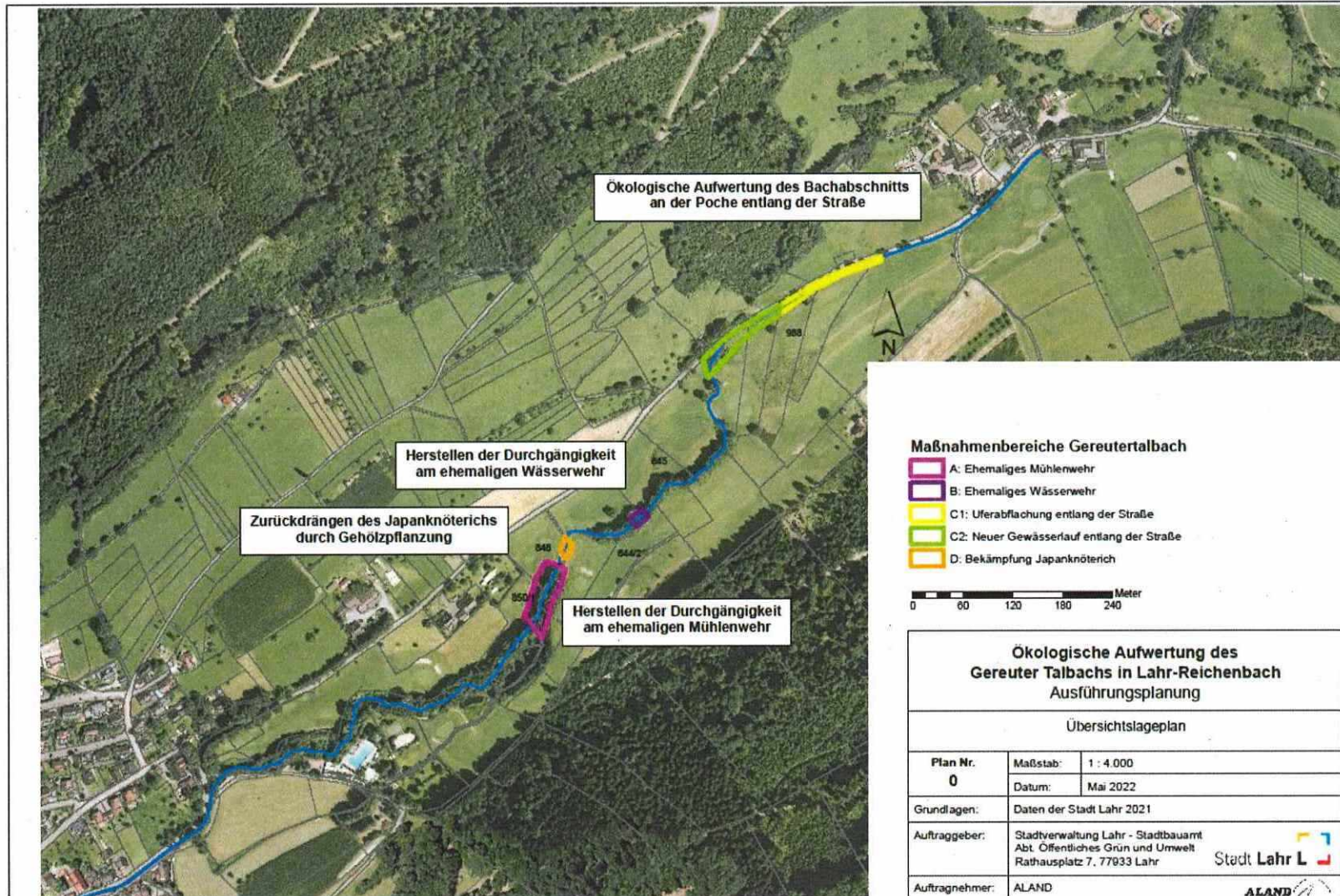


Vorbereitende Maßnahmen:

- Erwerb von Flurstücken im Gewässerrand
- Bekämpfung von Jap. Knöterich
- Vorbereitung der ehem. Fischteichfläche



Aktuelle Planung:



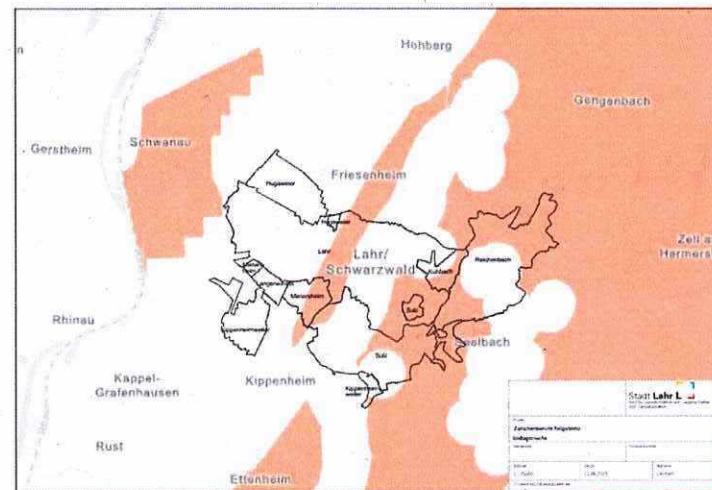
Standortauswahl zur Endlagersuche – Zeitplanverlängerung

Gesetzlich festgelegtes Verfahren

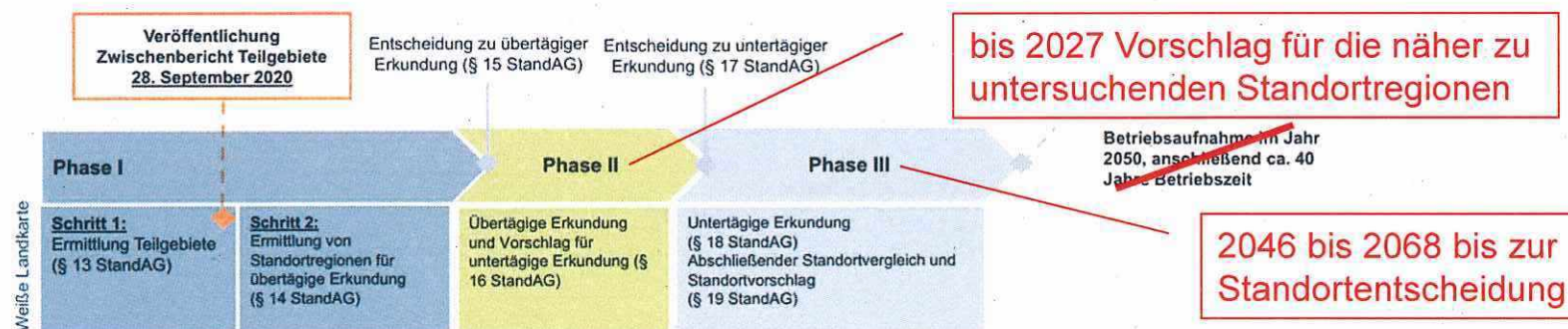
zur Standortsuche und -auswahl für die Endlagerung radioaktiver Abfälle in Deutschland durch die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE)

Grundprinzipien

- Standort in Deutschland
- tiefengeologische Lagerung
- bestmögliche Sicherheit für einen Zeitraum von 1 Million Jahren
- Rückholbarkeit während des Betriebes
- Bergbarkeit für 500 Jahre nach Verschluss des Bergwerkes
- wissenschaftsbasiertes und transparentes Auswahlverfahren
- selbsthinterfragendes Verfahren und lernende Organisation



Teile des Lahrer Stadtgebietes liegen im Teilgebiet 013_00TG_195_00IG_K_g_MO



28. März 2023

Wald in Deutschland und Kohlendioxid-Kompensation

Durch menschliche Aktivitäten seit der Industrialisierung ist die Konzentration von Kohlendioxid (CO₂) und anderen Treibhausgasen seit Beginn der Industrialisierung erheblich angestiegen, mit erheblichen Auswirkungen auf das globale und regionale Klima.

Zum Schutz des Klimas sind weitere Emissionen von Kohlendioxid und Treibhausgasen zuerst zu vermeiden und zu vermindern und erst dann können unvermeidliche Emissionen kompensiert (ausgeglichen) werden.

Zur freiwilligen Kompensation wird zunächst die Höhe der klimawirksamen Emissionen einer bestimmten Aktivität berechnet. Die Kompensation erfolgt dann über Emissionszertifikate, mit denen dieselbe Emissionsmenge in Klimaschutzprojekten ausgeglichen wird. Wichtig ist es, dass es ohne den Mechanismus der Kompensation das Klimaschutzprojekt nicht gegeben hätte. Mit dem Zertifikatskauf werden beispielsweise Projekte zur Förderung erneuerbarer Energien oder zur Energieeffizienz finanziert. Viele dieser Projekte sind in Schwellen- und Entwicklungsländern angesiedelt.

Auch Aufforstungsprojekte in den Tropen, aber auch in Europa und Deutschland werden teilweise zur Kompensation angeboten. Diese Verknüpfung wird kontrovers diskutiert und speziell für Deutschland als nicht sinnvoll erachtet.

Erhalt und naturnahe Aufforstung von Wäldern sind grundsätzlich wichtig. Wälder binden durch Photosynthese der Bäume das Kohlendioxid und speichern dies als Kohlenstoff in der Biomasse. Ein Kubikmeter Buchenholz enthält durchschnittlich etwa 340 Kilogramm Kohlenstoff, das entspricht einer Menge von 1,25 Tonnen Kohlendioxid, die der Baum für dieses Holzwachstum der Luft entzogen hat. Pro Hektar werden neun Kubikmeter neues Holz pro Jahr gebildet, dabei werden im Holz und in der Wurzel etwa zwölf Tonnen Kohlendioxid pro Jahr und Hektar gebunden. Sterben Bäume ab, wird der Kohlenstoff der Biomasse durch Zersetzung wieder als Kohlendioxid der Atmosphäre zugeführt. Die Bilanz dieser beiden Prozesse bestimmt, ob der Wald eine Quelle oder Senke für Kohlendioxid ist.

Kompensationsbeispiel: Reist eine vierköpfige Familie mit dem Flugzeug von Frankfurt/Main nach Mallorca und zurück verursacht dies rund 2,78 Tonnen Kohlendioxid. Um dies zu kompensieren, benötigt es den Jahreszuwachs eines Buchenwaldes von rund 50 mal 50 Metern.

Klimaschutzmaßnahmen durch Wälder gelten in Deutschland formal als freiwilliger Beitrag zum regionalen Klimaschutz und haben folgende Kritikpunkte:

- Es gibt für Waldprojekte unterschiedliche Regelwerke mit unterschiedlichen Qualitäten.
- Waldprojekte erfüllen nicht das Zusätzlichkeits-Kriterium.
- Bei Waldprojekten besteht ein Problem der Doppelanrechnung.
- Die Dauerhaftigkeit (Permanenz) von Waldprojekten kann nicht garantiert werden. Wenn der Wald durch Schädlinge eingeht, abbrennt oder zu kurzlebigen Produkten verarbeitet wird, dann wird das gespeicherte Kohlendioxid wieder freigesetzt. Ein Wald sollte mindestens 50, besser 100 Jahre bestehen, um eine nennenswerte Klimawirkung zu haben.
- Bei Waldprojekten gibt es ein Risiko für Nutzungskonflikte und Verlagerungen.
- Und es gibt für Waldprojekte eine Begrenztheit des Potentials.

Fazit für Lahr: Die Stadt Lahr nutzt zur Kompensation von Emissionen keine Zertifikate von Waldprojekten. Die Stadt Lahr wird auch ihren Wald nicht für Kompensationsprojekte zur Verfügung stellen.

Nachhaltigkeit – aktueller Überblick

- 2016** GR-Beschluss zur Unterzeichnung der Resolution „2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“
- 2020** Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft Alajuela-Lahr
 → seit Ende 2022 gemeinsamer Aktionsplan:
- Information zur Agenda 2030 und den 17 SDGs
 - nachhaltige Beschaffung
 - Förderung des öffentlichen Verkehrs
- 2022** Veröffentlichung des Lahrer Nachhaltigkeitsbericht 2022
 → Überblick über wesentlich Nachhaltigkeitsaktivitäten der Stadtverwaltung
- 2023** Abstimmung und Veröffentlichung der Lahrer Nachhaltigkeitsstrategie 2030
 → Ziele und Maßnahmen in den sechs ausgewählten Handlungsfeldern:
- Nachhaltigkeit in der Verwaltung
 - Globale Verantwortung
 - Klimaschutz & Energiewende
 - Nachhaltige Mobilität
 - Generationengerechte Entwicklung
 - Kultur & Freizeit

